



Infobroschüre Berufsmaturität 2

Typ Wirtschaft und Typ Dienstleistungen

Berufsfachschule
Berufsmaturität
Weiterbildung



INHALT

Berufsmaturität 2 Typ Wirtschaft	3
Berufsmaturität 2 Typ Dienstleistungen	16

Berufsmaturität 2

Typ Wirtschaft

BERUFSBEZEICHNUNG UND BERUFSBILD

Die Berufsbezeichnung ist «Kauffrau EFZ» beziehungsweise «Kaufmann EFZ» mit Berufsmaturität Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft.

Die Berufsmaturität umfasst eine berufliche Grundbildung und eine erweiterte Allgemeinbildung. Sie erhöht die Fach-, Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz ihrer Inhaberinnen und Inhaber und fördert deren berufliche und persönliche Mobilität und Flexibilität.

Die Berufsmaturität schafft namentlich die Voraussetzungen für ein Studium an einer Fachhochschule und erleichtert den Besuch von Ausbildungslehrgängen an höheren Fachschulen sowie Weiterbildungen im Beruf selber.

Wer die Berufsmaturität erworben hat, erfüllt die Bedingungen für den Eintritt in eine komplexere und anspruchsvollere berufliche Tätigkeit und ist in der Lage, in einer solchen Tätigkeit Verantwortung gegenüber sich selbst, Mitmenschen, Gesellschaft und Umwelt zu übernehmen und zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der schweizerischen Wirtschaft beizutragen.

ÜBERSICHT SCHULISCHE AUSBILDUNG

Berufsmaturität nach der Grundbildung

(BM 2 Typ Wirtschaft als Vollzeitangebot oder als Angebot berufsbegleitend, beide Angebote)

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Kauffrau / Kaufmann EFZ - Erweiterte Grundbildung nach Bildungsverordnung 2012

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Kauffrau / Kaufmann EFZ nach Bildungsverordnung 2023

Ausbildungsmodelle

Die Wirtschaftsschule Thun bietet zwei Ausbildungsmodelle der Berufsmaturität 2 Typ Wirtschaft an.

BM 2 VOLLZEIT

Die Ausbildung erfolgt während eines Schuljahres. Der Unterricht findet ganztags an vier Wochentagen statt. Ein Tag ist als Vorbereitungs- und Nachbearbeitungstag für den Unterricht zuhause eingeplant. Es besteht kein Anspruch auf einen bestimmten freien Unterrichtstag.

Eine eingeschränkte Erwerbstätigkeit an Abenden oder an Wochenenden ist möglich, wird aber *nicht empfohlen*.

Während des Schuljahres gilt die Schulferienordnung.

BM 2 BERUFSBEGLEITEND

Die Ausbildung erfolgt während zweier Schuljahren berufsbegleitend. Der Unterricht findet an zwei Tagen jeweils ganztags statt.

Die Berufsmaturand:innen können eine 50%- bis 60%-Stelle annehmen.

Während des Schuljahres gilt die Schulferienordnung.

BILINGUALER UNTERRICHT BM 2 VOLLZEIT UND BERUFSBEGLEITEND IN DREI FÄCHERN MIT ENGLISCH

Seit dem Schuljahr 2013/2014 führt die Wirtschaftsschule Thun eine Klasse BM 2 Wirtschaft Vollzeit und neu ab Schuljahr 2025/2026 auch berufsbegleitend als sogenannte **bilinguale Klasse**. Die bilinguale Ausbildung berufsbegleitend ist in zwei Jahrgangsklassen Vollzeit integriert.

Die Fächer Mathematik, Wirtschaft und Recht (WuR) und Technik und Umwelt (TuU) werden sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch unterrichtet. Der Anteil des Lernstoffes, der auf Englisch unterrichtet wird, beträgt im Fach Mathematik rund 90 %, im Fach Wirtschaft und Recht rund 60 % und im Fach Technik und Umwelt rund 30 %. In allen drei Fächern gelten dieselben Lerninhalte und Anforderungen wie in den Klassen, die nicht bilingual unterrichtet werden. Der Stoff, der auf Englisch unterrichtet wird, wird auch in Proben auf Englisch geprüft. Sprachliche Leistungen

werden nicht bewertet.

Interessent:innen vermerken auf dem Anmeldeformular, dass sie die BM 2 Vollzeit respektive berufsbegleitend mit bilingualen Unterricht absolvieren wollen.

Die Wirtschaftsschule Thun bietet 24 Ausbildungsplätze an. Anmeldungen für die bilinguale BM 2 Wirtschaft werden in der Reihenfolge ihres Eingangs angenommen. Es empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

Weitere Informationen finden Sie auf wst.ch.

Anforderungen bei Beginn Berufsmaturität 2 Typ Wirtschaft

Grundhaltung	Freude am Lernen, eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen und Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Neugier an Neuem, Freude an der schulischen kaufmännischen Ausbildung
Voraussetzungen	Abgeschlossene kaufmännische Grundbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ (betrieblich und schulisch organisierte Grundbildung) Abgeschlossene Grundbildung Buchhändler:in EFZ
Sprachkenntnisse	Sowohl in der Muttersprache wie auch in Französisch und Englisch sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit (in den Fremdsprachen mit Vorteil Niveau B1 gemäss Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen erreicht), Freude an deutscher Literatur
Finanz- und Rechnungswesen sowie Wirtschaft und Recht	Interesse an Wirtschafts- und Gesellschaftsfragen, gute Leistungen in Mathematik, Zusammenhänge erkennen können (vernetztes Denken)
Mathematik, Technik und Umwelt	Mit Vorteil sehr gute Leistungen in Mathematik, Zusammenhänge erkennen können (vernetztes Denken)
Geschichte und Politik	Interesse an geschichtlichen Zusammenhängen und an politischen Fragestellungen

Schulische Leistungsziele

Deutsch	Sprachsicherheit in Deutsch (Textverständnis, mündliche und schriftliche Kommunikation, Präsentationen), Interpretation von Sachtexten und Literatur
Fremdsprachen	Abschluss in Französisch und Englisch (mit internationalen Sprachzertifikaten) auf Niveau B2 (gemäss Gemeinsamen
Wirtschaft und Gesellschaft	Vertiefte und umfassende Kenntnisse in den Wirtschaftsfächern Finanz- und Rechnungswesen und Wirtschaft und Recht
Allgemeinbildung	Integriert in den schulischen Unterricht, erweiterte Allgemeinbildung in Mathematik, Geschichte und Politik sowie Technik und Umwelt

Die detaillierten Lehrpläne finden Sie unter [wst.ch → BM 2 für Berufsleute → BM 2 Wirtschaft Vollzeit resp. berufsbegleitend → Ausbildung und Lehrpläne](#)

PRÄSENZ IM UNTERRICHT

Die **Präsenz** im BM-Unterricht muss **in jedem Semester je Fach mindestens 80 %** betragen. Das Nichterfüllen dieser Bedingung ist gleichbedeutend wie das Nichterfüllen der Promotionsbestimmungen. Wer diese Bedingung nicht erfüllt, **wird aus der BMS 2 ausgeschlossen**.

Direktionsverordnung über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung (BerDV)

Über Dispensationen bei ärztlich bescheinigter, längerer Krankheit, Spitalaufenthalt, Besuch von Sport-Trainingslagern und Wettkämpfen mit [inter-]nationaler Bedeutung oder Militärdienst von einer Arbeitswoche oder länger (bspw. WK) entscheidet auf Gesuch hin die Abteilungsleitung.

Die Checkliste zur Notengebung und Absenzen für Lernende ohne Lehrvertrag ist unter [wst.ch → BM 2 für Berufsleute → BM 2 Wirtschaft Vollzeit resp. berufsbegleitend](#) unter Downloads zu finden.

ZEUGNISSE

Die Berufsmaturand:innen durchlaufen 2 Semester (Vollzeit) respektive 4 Semester (berufsbegleitend). Am Ende jedes Semesters wird ein Zeugnis ausgestellt.

Zeugnis (BMV Art. 17)

- + Am Ende jedes Semesters dokumentiert die Schule die Leistungen in den unterrichteten Fächern und im interdisziplinären Arbeiten in Form von Noten. Sie stellt ein Zeugnis aus.
- + Die Schule entscheidet am Ende jedes Semesters aufgrund des Zeugnisses über die Promotion ins nächste Semester.
- + Für die Promotion zählen die Noten der unterrichteten Fächer; Noten für das *interdisziplinäre Arbeiten* (= Interdisziplinäre Arbeiten in den Fächern aller Unterrichtsbereiche [IDAF] sowie die Interdisziplinäre Projektarbeit [IDPA]) *zählen nicht*.

PROMOTIONSORDNUNG

Die Promotion erfolgt, wenn

- + die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt,
- + die Differenz der ungenügenden Noten zur Note 4.0 gesamthaft den Wert 2.0 nicht übersteigt und
- + nicht mehr als zwei Noten unter 4.0 erteilt wurden.

Wer die Promotionsvoraussetzungen (80 % Präsenz im Unterricht, Promotionsordnung) **nicht erfüllt**, wird **einmal provisorisch promoviert**; beim zweiten Mal wird er oder sie vom Berufsmaturitätsunterricht ausgeschlossen. Wird der Unterricht zur Vorbereitung der Wiederholung der Berufsmaturitätsprüfung besucht, entfallen die Promotionsvoraussetzungen.

Es kann höchstens ein Unterrichtsjahr einmal wiederholt werden.

Berufsmaturitätsverordnung vom 13. Juni 2025 (Stand am 1. März 2026)

Berufsmaturand:innen BM 2 bewahren ihrerseits ihre Leistungsnachweise auf und führen eigenverantwortlich eine Notenübersicht.

ZUSAMMENSETZUNG UND GEWICHTUNG DER ERFAHRUNGS- UND PRÜFUNGSNOTEN BERUFSMATURITÄTSPRÜFUNG (BMP) – VOLLZEIT (INKL. BILI)

Notenberechnung BM 2-Klassen Vollzeit Wirtschaft

Fach/Semester	1	2	Gewichtung Erfahrung	Gewichtung BMP	BMP	Gewichtung
Grundlagenfächer						
Deutsch	Z	Z	50%	50%	s+m	1/9
Französisch	Z	Z ¹	50%	50%	DELFB2	1/9
Englisch	Z	Z ¹	50%	50%	FCE	1/9
Mathematik (auch bei bili)	Z	Z	50%	50%	s	1/9
Schwerpunktfächer						
Finanz- und Rechnungswesen	Z	Z	50%	50%	s	1/9
Wirtschaft und Recht (auch bei bili)	Z	Z	50%	50%	s	1/9
Ergänzungsfächer						
Geschichte und Politik	Z	Z	100%		Ø Z = E	1/9
Technik und Umwelt (auch bei bili)	Z	Z	100%		Ø Z = E	1/9
Interdisziplinäres Arbeiten						
IDAF ²		N	50%		Ø N = E	1/9
IDPA ³		N	50%			

- Z¹ Zeugnisnote und ¹ = Unterricht bis eine Woche nach dem Termin der Fremdsprachenprüfung BMP (Prüfung EN im März, Prüfung FR im Mai)
- IDAF² N = Noten aus IDAF und IDPA
Vier Projekte IDAF (**i**nter**d**isziplinäres **A**rbeiten in den **F**ächern aller Unterrichtsbereiche) bilden die Erfahrungsnote IDAF (= Jahresnote), Durchführung im 1. & 2. Sem.
- IDPA³ IDPA (**i**nter**d**isziplinäre **P**rojekt**a**rbeit) ist im Unterricht WuR integriert
- s+m schriftlich und mündlich
- s schriftlich
- DELFB2 Diplôme d'Etudes en Langue Française, niveau B2
- FCE Cambridge English: First, level B2
- Z = Zeugnisnoten, die in die Erfahrungsnote (des Faches) einfließen
- Ø Z = E Durchschnitt der Zeugnisnoten = Erfahrungsnote = Fachnote (keine Abschlussprüfung) in diesen Fächern

BERUFSMATURITÄTSPRÜFUNG (BMP) – BERUFSBEGLEITEND

Notenberechnung BM 2-Klassen berufsbegleitend Wirtschaft

Fach/Semester	1	2	3	4	Gewichtung Erfahrung	Gewichtung BMP	BMP	Gewichtung
Grundlagenfächer								
Deutsch	Z	Z	Z	Z	50%	50%	s+m	1/9
Französisch	Z	Z	Z	Z ¹	50%	50%	DELFB2	1/9
Englisch	Z	Z	Z	Z ¹	50%	50%	FCE	1/9
Mathematik	Z	Z	Z	Z	50%	50%	s	1/9
Schwerpunktfächer								
Finanz- und Rechnungswesen	Z	Z	Z	Z	50%	50%	s	1/9
Wirtschaft und Recht	Z	Z	Z	Z	50%	50%	s	1/9
Ergänzungsfächer								
Geschichte und Politik			Z	Z	100%		Ø Z = E	1/9
Technik und Umwelt	Z	Z			100%		Ø Z = E	1/9
Interdisziplinäres Arbeiten								
IDAF ²		N		N	50%		Ø N = E	1/9
IDPA ³				N	50%			

Z¹ Zeugnisnote und ¹ = Unterricht bis eine Woche nach dem Termin der Fremdsprachenprüfung BMP (Prüfung EN im März, Prüfung FR im Mai)

IDAF² N = Noten aus die IDAF und IDPA
Der Durchschnitt aus je zwei Projektnoten IDAF (**i**nter**d**isziplinäres **A**rbeiten in den **F**ächern aller Unterrichtsbereiche) bildet die 1. resp. die 2. Note für die Erfahrungsnote IDAF, Durchführung im 2. und 3. Semester

IDPA³ IDPA (**i**nter**d**isziplinäre **P**rojekt**a**rbeit) ist im Unterricht WuR integriert

s+m schriftlich und mündlich

s schriftlich

DELFB2 Diplôme d'Etudes en Langue Française, niveau B2

FCE Cambridge English: First, level B2

Z = Zeugnisnoten, die in die Erfahrungsnote (des Faches) einfließen

Ø Z = E Durchschnitt der Zeugnisnoten = Erfahrungsnote = Fachnote (keine Abschlussprüfung) in diesen Fächern

BERUFSMATURITÄTSPRÜFUNG (BMP) - BERUFSBEGLEITEND BILINGUAL

Notenberechnung BM 2-Klasse berufsbegleitend bilingual (integriert in zwei BM 2-Vollzeitklassen) Wirtschaft

Fach/Semester	1	2	3	4	Gewichtung Erfahrung	Gewichtung BMP	BMP	Gewichtung
Grundlagenfächer								
Deutsch	Z	Z			50%	50%	s+m	1/9
Französisch			E	Z ¹	50%	50%	DELF B2	1/9
Englisch	E	Z ¹			50%	50%	FCE	1/9
Mathematik bili	Z	Z			50%	50%	s	1/9
Schwerpunktfächer								
Finanz- und Rechnungswesen			Z	Z	50%	50%	s	1/9
Wirtschaft u Recht bili			Z	Z	50%	50%	s	1/9
Ergänzungsfächer								
Geschichte und Politik	Z	Z			100%		Ø Z = E	1/9
Technik u Umwelt bili			Z	Z	100%		Ø Z = E	1/9
Interdisziplinäres Arbeiten								
IDAF ²		N		N	50%		Ø N = E	1/9
IDPA ³				N	50%			

Berufsmaturand:innen, die die BM 2 Wirtschaft berufsbegleitend bilingual absolvieren, schliessen nach dem 1. Ausbildungsjahr die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik mit Abschlussprüfung ab. Ebenso wird das Ergänzungsfach Geschichte und Politik nach dem 1. Ausbildungsjahr mit Erfahrungsnote abgeschlossen.

Nach dem 2. Ausbildungsjahr erfolgen die Abschlussprüfungen der Fächer Französisch, Finanz- und Rechnungswesen sowie Wirtschaft und Recht mit Abschlussprüfung. Das zweite Ergänzungsfach Technik und Umwelt und das Interdisziplinäre Arbeiten werden mit Erfahrungsnote abgeschlossen.

BERUFSMATURITÄTSPRÜFUNG (BMP)

Notenberechnung BM 2-Klassen – Rundungsregeln

Fachbereich	Notenbestandteile		Fachnote = Schlussnote im BMZ
	Ø aller Zeugnisnoten = Erfahrungsnote	Prüfungsnote(n)	
Grundlagenfächer			
Deutsch	auf ganze oder halbe Note gerundet	Ø schriftliche und mündliche Prüfung ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
1. Fremdsprache Französisch	auf ganze oder halbe Note gerundet	Prüfung DELF B2 (schriftlich und mündlich), ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
2. Fremdsprache Englisch	auf ganze oder halbe Note gerundet	Prüfung FCE (schriftlich und mündlich) ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
Mathematik	auf ganze oder halbe Note gerundet	schriftliche Prüfung ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
Schwerpunktfächer			
Finanz- und Rech- nungswesen	auf ganze oder halbe Note gerundet	schriftliche Prüfung, auf ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
Wirtschaft und Recht	auf ganze oder halbe Note gerundet	schriftliche Prüfung, auf ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
Ergänzungsfächer			
Geschichte und Politik	auf ganze oder halbe Note gerundet		ganze oder halbe Note
Technik und Umwelt	auf ganze oder halbe Note gerundet		ganze oder halbe Note
Interdisziplinäres Arbeiten			
IDAF	auf ganze oder halbe Note gerundet		ganze oder halbe Note
IDPA	auf ganze oder halbe Note gerundet		

Ø = Durchschnitt, die Gesamtnote ist auf 1 Dezimalstelle (Zehntelsnote) gerundet.

ABSCHLUSSPRÜFUNGEN BM 2 TYP WIRTSCHAFT

Prüfungstermine

EN	Mitte März
FR	Mitte Mai in Bern
DE s	Anfang–Mitte Mai
DE m, MA, FuRW, WuR	Juni

BESTEHENS NORMEN FÜR DAS EIDGENÖSSISCHE BERUFSMATURITÄTSZEUGNIS (BMZ)

Der Berufsmaturitätsabschluss ist bestanden, wenn

- + die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt,
- + nicht mehr als zwei Noten unter 4.0 sind,
- + die Differenz der ungenügenden Fachnoten zur Note 4.0 gesamthaft den Wert 2.0 nicht übersteigt.

Verordnung über die Berufsmaturität (Berufsmaturitätsverordnung) vom 24. Juni 2009 (Stand am 23. August 2016)

KOSTEN

BM 2 Vollzeit (inkl. BM 2 berufsbegleitend bili)

BM 2 Vollzeit (inkl. bili) – Kostenübersicht

Vollzeit	Kosten für ...	Kosten
1. Ausbildungsjahr	Lernmedien/Lehrmittel	ca. CHF 500.–
	Materialgeld	CHF 100.–
	Prüfungsgebühr FCE	CHF 410.–
	Prüfungsgebühr DELF B2	CHF 380.–
Total		CHF 1390.–

BM 2 berufsbegleitend bili – Kostenübersicht

berufsbegleitend	Kosten für ...	Kosten
1. Ausbildungsjahr	Lernmedien/Lehrmittel	ca. CHF 100.–
	Materialgeld	CHF 100.–
2. Ausbildungsjahr	Lernmedien/Lehrmittel	ca. CHF 400.–
	Materialgeld	CHF 100.–
	Prüfungsgebühr FCE	CHF 410.–
	Prüfungsgebühr DELF B2	CHF 380.–
Total		CHF 1490.–

Zusatzangebote

BM 2	Fremdsprachaufenthalt England	ca. CHF 2100.–
	Fremdsprachaufenthalt Frankreich	ca. CHF 1700.–
Total		CHF 3800.–
Gesamttotal (inklusive Zusatzangebote)		CHF 5190.– bis CHF 5290.–

Änderungen vorbehalten

BM 2 berufsbegleitend (regulär)

Ausbildungsjahr	Kosten für ...	Kosten
1. Ausbildungsjahr	Lernmedien/Lehrmittel Materialgeld	ca. CHF 550.– CHF 100.–
2. Ausbildungsjahr	Materialgeld Prüfungsgebühr FCE (First) Prüfungsgebühr DELF B2	CHF 100.– CHF 410.– CHF 380.–
Total		CHF 1540.–
Zusatzangebote		
BM 2	Fremdsprachenaufenthalt England (2 Wochen) Fremdsprachenaufenthalt Frankreich (2 Wochen)	ca. CHF 2100.– ca. CHF 1700.–
Total		CHF 3800.–
Gesamttotal (inklusive Zusatzangebote)		CHF 5340.–
Änderungen vorbehalten		



Berufsmaturität 2

Typ Dienstleistungen

BERUFSBEZEICHNUNG UND BERUFSBILD

Die Berufsbezeichnung ist «erlernter Beruf EFZ» mit Berufsmaturität Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen.

Die Berufsmaturität umfasst eine berufliche Grundbildung und eine erweiterte Allgemeinbildung. Sie erhöht die Fach-, Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz ihrer Inhaberinnen und Inhaber und fördert deren berufliche und persönliche Mobilität und Flexibilität.

Die Berufsmaturität schafft namentlich die Voraussetzungen für ein Studium an einer Fachhochschule und erleichtert den Besuch von Ausbildungslehrgängen an höheren Fachschulen sowie Weiterbildungen im Beruf selber.

Wer die Berufsmaturität erworben hat, erfüllt die Bedingungen für den Eintritt in eine komplexere und anspruchsvollere berufliche Tätigkeit und ist in der Lage, in einer solchen Tätigkeit Verantwortung gegenüber sich selbst, Mitmenschen, Gesellschaft und Umwelt zu übernehmen und zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der schweizerischen Wirtschaft beizutragen.

ÜBERSICHT SCHULISCHE AUSBILDUNG

Berufsmaturität nach der Grundbildung (BM 2 Typ Dienstleistungen als Vollzeitangebot)	
Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ	
Detailhandelsfachleute Mediamatiker:innen Hotel-Kommunikationsfachleute Gastro- und Dienstleistungsberufe Gewerblich-industrielle Berufe	Kauffrau/Kaufmann

Ausbildungsmodelle

Die Wirtschaftsschule Thun bietet zwei Ausbildungsmodelle der Berufsmaturität 2 Typ Dienstleistung an.

BM 2 VOLLZEIT

Die Ausbildung erfolgt während eines Schuljahres. Der Unterricht findet ganztags an vier Wochentagen statt. Ein Tag ist als Vorbereitungs- und Nachbearbeitungstag für den Unterricht zuhause eingeplant. Es besteht kein Anspruch auf einen bestimmten freien Unterrichtstag.

Eine eingeschränkte Erwerbstätigkeit an Abenden oder an Wochenenden ist möglich, wird aber *nicht empfohlen*.

Während des Schuljahres gilt die Schulferienordnung.

BM 2 BERUFSBEGLEITEND

Die Ausbildung erfolgt während zweier Schuljahre berufsbegleitend, integriert in zwei Jahrgangsvollzeitklassen.

Der Unterricht findet an zwei Schultagen jeweils ganztags statt. Die Berufsmaturand:innen können eine 50 %- bis 60 %-Stelle annehmen.

Während des Schuljahres gilt die Schulferienordnung

Anforderungen bei Beginn Berufsmaturität 2

Grundhaltung	Freude am Lernen, eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen und Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Neugier an Neuem, Freude an der schulischen kaufmännischen Ausbildung
Voraussetzungen	Abgeschlossene Grundbildung Detailhandelsfachfrau/-fachmann EFZ, Mediamatiker:innen EFZ, Hotel-Kommunikationsfachfrau/-fachmann, gewerblich-industrielle Dienstleistungs- und Gastroberufe EFZ, und auch Kauffrau/Kaufmann EFZ Von Vorteil für alle Berufe: Kurs Erweiterte Allgemeinbildung mit
Sprachkenntnisse	Sowohl in der Muttersprache wie auch in Französisch und Englisch (sehr) gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit (in den Fremdsprachen mit Vorteil Niveau A2 gemäss Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen erreicht), Freude an deutscher Literatur
Finanz- und Rechnungswesen sowie Wirtschaft und Recht	Interesse an Wirtschafts- und Gesellschaftsfragen, (sehr) gute Leistungen in Mathematik, Zusammenhänge erkennen können (vernetztes Denken)
Mathematik	Mit Vorteil sehr gute Leistungen in Mathematik, Zusammenhänge erkennen können (vernetztes Denken)
Geschichte und Politik	Interesse an geschichtlichen Zusammenhängen und an politischen Fragestellungen

Schulische Leistungsziele

Deutsch	Sprachsicherheit in Deutsch (Textverständnis, mündliche und schriftliche Kommunikation, Präsentationen), Interpretation von Sachtexten und Literatur
Fremdsprachen	Abschluss in Französisch und Englisch (mit internationalen Sprachzertifikaten) auf Niveau B1 (gemäss Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen)
Wirtschaft und Gesellschaft	Vertiefte und umfassende Kenntnisse in Wirtschaftsfächern, Finanz- und Rechnungswesen und Wirtschaft und Recht (sowohl im Schwerpunkt- wie auch im Ergänzungsfach)
Geschichte und Politik	Interesse an geschichtlichen Zusammenhängen und an politischen Fragestellungen

Die detaillierten Lehrpläne finden Sie unter wst.ch → [BM 2 für Berufsleute](#) → [BM 2 Dienstleistungen Vollzeit resp. berufsbegleitend](#) → [Ausbildung&Lehrpläne](#).

PRÄSENZ IM UNTERRICHT

Die **Präsenz** im BM-Unterricht muss **in jedem Semester je Fach mindestens 80 %** betragen. Das Nichterfüllen dieser Bedingung ist gleichbedeutend wie das Nichterfüllen der Promotionsbestimmungen. Wer diese Bedingung nicht erfüllt, **wird aus der BMS 2 ausgeschlossen**.

Direktionsverordnung über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung (BerDV)

Über Dispensationen bei ärztlich bescheinigter, längerer Krankheit, Spitalaufenthalt, Besuch von Sport-Trainingslagern und Wettkämpfen mit [inter-]nationaler Bedeutung oder Militärdienst von einer Arbeitswoche oder länger (bspw. WK) entscheidet auf Gesuch hin die Abteilungsleitung.

Die Checkliste zur Notengebung und Absenzen für Lernende ohne Lehrvertrag ist unter [wst.ch → BM 2 für Berufsleute → BM 2 Dienstleistungen Vollzeit resp. berufsbegleitend](#) unter Downloads zu finden.

ZEUGNISSE

Die Berufsmaturand:innen durchlaufen 2 Semester (Vollzeit) respektive 4 Semester (berufsbegleitend). Am Ende jedes Semesters wird ein Zeugnis ausgestellt.

Zeugnis (BMV Art. 17)

- + Am Ende jedes Semesters dokumentiert die Schule die Leistungen in den unterrichteten Fächern und im interdisziplinären Arbeiten in Form von Noten. Sie stellt ein Zeugnis aus.
- + Die Schule entscheidet am Ende jedes Semesters aufgrund des Zeugnisses über die Promotion ins nächste Semester.
- + Für die Promotion zählen die Noten der unterrichteten Fächer; Noten für das *interdisziplinäre Arbeiten* (= Interdisziplinäre Arbeiten in den Fächern aller Unterrichtsbereiche [IDAF] sowie die Interdisziplinäre Projektarbeit [IDPA]) *zählen nicht*.

PROMOTIONSORDNUNG

Die Promotion erfolgt, wenn

- + die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt,
- + die Differenz der ungenügenden Noten zur Note 4.0 gesamthaft den Wert 2.0 nicht übersteigt, und
- + nicht mehr als zwei Noten unter 4.0 erteilt wurden.

Wer die Promotionsvoraussetzungen (80 % Präsenz im Unterricht, Promotionsordnung) **nicht erfüllt**, wird **einmal provisorisch promoviert**; beim zweiten Mal wird er oder sie vom Berufsmaturitätsunterricht ausgeschlossen. Wird der Unterricht zur Vorbereitung der Wiederholung der Berufsmaturitätsprüfung besucht, entfallen die Promotionsvoraussetzungen.

Es kann höchstens ein Unterrichtsjahr einmal wiederholt werden.

Berufsmaturitätsverordnung vom 13. Juni 2025 (Stand am 1. März 2026)

Berufsmaturand:innen BM 2 bewahren ihrerseits ihre Leistungsnachweise auf und führen eigenverantwortlich eine Notenübersicht.

ZUSAMMENSETZUNG UND GEWICHTUNG DER ERFAHRUNGS- UND PRÜFUNGS- NOTEN BERUFSMATURITÄTSPRÜFUNG (BMP) – VOLLZEIT

Notenberechnung BM 2-Klasse Vollzeit Dienstleistungen

Fach/Semester	1	2	Gewichtung Erfahrung	Gewichtung BMP	BMP	Gewichtung
Grundlagenfächer						
Deutsch	Z	Z	50%	50%	s+m	1/9
Französisch	Z	Z ¹	50%	50%	DELFB1	1/9
Englisch	Z	Z ¹	50%	50%	FCE	1/9
Mathematik	Z	Z	50%	50%	s	1/9
Schwerpunktfächer						
Finanz- und	Z	Z	50%	50%	s	1/9
Wirtschaft und Recht-1	Z	Z	50%	50%	s	1/9
Ergänzungsfächer						
Geschichte und Politik	Z	Z	100%		Ø Z = E	1/9
Wirtschaft und Recht-2	Z	Z	100%		Ø Z = E	1/9
Interdisziplinäres Arbeiten						
IDAF ²		N	50%		Ø N = E	1/9
IDPA ³		N	50%			

Z ¹	Zeugnisnote und ¹ = Unterricht bis eine Woche nach dem Termin der Fremdsprachenprüfung BMP (Prüfung EN im März, Prüfung FR im Mai)
WuR-1	Wirtschaft und Recht Schwerpunktfach
WuR-2	Wirtschaft und Recht Ergänzungsfach
IDAF ²	N = Noten aus die IDAF und IDPA Vier Projekte IDAF (i nter d isziplinäres A rbeiten in den F ächern aller Unterrichtsbereiche) bilden die Erfahrungsnote IDAF (= Jahresnote), Durchführung im 1. und 2. Semester
IDPA ³	IDPA (i nter d isziplinäre P rojekt a rbeit) ist im Unterricht WuR integriert
s+m	schriftlich und mündlich
s	schriftlich
DEL F B1	Diplôme d'Etudes en Langue Française, niveau B1
FCE	Cambridge English: First, level B2
Z	= Zeugnisnoten für Erfahrungsnote (des Faches)
Ø Z = E	Durchschnitt der Zeugnisnoten = Erfahrungsnote = Fachnote (keine Abschlussprüfung)

ZUSAMMENSETZUNG UND GEWICHTUNG DER ERFAHRUNGS- UND PRÜFUNGSNOTEN BERUFSMATURITÄTSPRÜFUNG (BMP) – BERUFSBEGLEITEND

Notenberechnung BM 2-Klasse berufsbegleitend (integriert in zwei BM 2-Vollzeitklassen)
Dienstleistungen

Fach/Semester	1	2	3	4	Gewichtung Erfahrung	Gewichtung BMP	BMP	Gewichtung
Grundlagenfächer								
Deutsch	Z	Z			50%	50%	s+m	1/9
Französisch			Z	Z ¹	50%	50%	DELF B1	1/9
Englisch	Z	Z ¹			50%	50%	FCE	1/9
Mathematik	Z	Z			50%	50%	s	1/9
Schwerpunktfächer								
Finanz- und Rechnungswesen			Z	Z	50%	50%	s	1/9
Wirtschaft u Recht-1			Z	Z	50%	50%	s	1/9
Ergänzungsfächer								
Geschichte und Politik	Z	Z			100%		Ø Z = E	1/9
Wirtschaft u Recht-2			Z	Z	100%		Ø Z = E	1/9
Interdisziplinäres Arbeiten								
IDAF ²		N		N	50%		Ø N = E	1/9
IDPA ³				N	50%			

Berufsmaturand:innen, die die BM 2 Dienstleistungen berufsbegleitend bilingual absolvieren, schliessen nach dem 1. Ausbildungsjahr die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik mit Abschlussprüfung ab. Ebenso wird das Ergänzungsfach Geschichte und Politik nach dem 1. Ausbildungsjahr mit Erfahrungsnote abgeschlossen.

Nach dem 2. Ausbildungsjahr erfolgen die Abschlussprüfungen der Fächer Französisch, Finanz- und Rechnungswesen sowie Wirtschaft und Recht-1 mit Abschlussprüfung. Das zweite Ergänzungsfach Wirtschaft und Recht-2 und das Interdisziplinäre Arbeiten werden mit Erfahrungsnote abgeschlossen.

BERUFSMATURITÄTSPRÜFUNG (BMP)

Notenberechnung BM 2-Klassen – Rundungsregeln

Fachbereich	Notenbestandteile		Fachnote = Schlussnote im BMZ
	Ø aller Zeugnisnoten = Erfahrungsnote	Prüfungsnote(n)	
Grundlagenfächer			
Deutsch	auf ganze oder halbe Note gerundet	Ø schriftliche und mündliche Prüfung, ganze oder halbe	ganze oder halbe Note
1. Fremdsprache Französisch	auf ganze oder halbe Note gerundet	Prüfung DELF B1 (schriftlich und mündlich), ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
2. Fremdsprache Englisch	auf ganze oder halbe Note gerundet	Prüfung FCE (schriftlich und mündlich), ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
Mathematik	auf ganze oder halbe Note gerundet	schriftliche Prüfung, ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
Schwerpunktfächer			
Finanz und Rechnungs- wesen	auf ganze oder halbe Note gerundet	schriftliche Prüfung, auf ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
Wirtschaft und Recht –1	auf ganze oder halbe Note gerundet	schriftliche Prüfung, auf ganze oder halbe Note	ganze oder halbe Note
Ergänzungsfächer			
Geschichte und Politik	auf ganze oder halbe Note gerundet		ganze oder halbe Note
Wirtschaft und Recht –2	auf ganze oder halbe Note gerundet		ganze oder halbe Note
Interdisziplinäres Arbeiten			
IDAF	auf ganze oder halbe Note gerundet		ganze oder halbe Note
IDPA	auf ganze oder halbe Note gerundet		

Ø =Durchschnitt

Die Gesamtnote ist auf 1 Dezimalstelle (Zehntelsnote) gerundet

ABSCHLUSSPRÜFUNGEN BM 2 TYP DIENSTLEISTUNGEN

Prüfungstermine

EN	Mitte März
FR	Mitte Mai in Thun (oder Bern)
DE s	Anfang–Mitte Mai
DE m, MA, FuRW, WuR	Juni

BESTEHENS NORMEN FÜR DAS EIDGENÖSSISCHE BERUFSMATURITÄTSZEUGNIS (BMZ)

Der Berufsmaturitätsabschluss ist bestanden, wenn

- + die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt,
- + nicht mehr als zwei Noten unter 4.0 sind,
- + die Differenz der ungenügenden Fachnoten zur Note 4.0 gesamthaft den Wert 2.0 nicht übersteigt.

Verordnung über die Berufsmaturität (Berufsmaturitätsverordnung) vom 24. Juni 2009 (Stand am 23. August 2016)

KOSTEN

BM 2 Vollzeit

Ausbildungsjahr	Kosten für ...	Kosten
1. Ausbildungsjahr	Lernmedien/Lehrmittel Materialgeld Prüfungsgebühr FCE Prüfungsgebühr DELF B1	ca. CHF 500.– CHF 100.– CHF 410.– CHF 290.–
Total		CHF 1300.–
Zusatzangebote		
BM 2	Fremdsprachenaufenthalt England (2 Wochen) Fremdsprachenaufenthalt Frankreich (2 Wochen)	ca. CHF 2100.– ca. CHF 1700.–
Total		CHF 3800.–
Gesamttotal (inklusive Zusatzangebote)		CHF 5100.–

BM 2 berufsbegleitend

Ausbildungsjahr	Kosten für ...	Kosten
1. Ausbildungsjahr	Lernmedien/Lehrmittel Materialgeld	ca. CHF 125.– CHF 100.–
2. Ausbildungsjahr	Lernmedien/Lehrmittel Materialgeld Prüfungsgebühr FCE Prüfungsgebühr DELF B1	ca. CHF 375.– CHF 100.– CHF 410.– CHF 290.–
Total		CHF 1400.–
Zusatzangebote		
BM 2	Fremdsprachenaufenthalt England (2 Wochen) Fremdsprachenaufenthalt Frankreich (2 Wochen)	CHF 2100.– CHF 1700.–
Total		CHF 3800.–
Gesamttotal (inklusive Zusatzangebote)		CHF 5200.–
Änderungen vorbehalten		

KONTAKT

Wirtschaftsschule Thun
Sekretariat Berufsfachschule & Berufsmaturität
Mönchstrasse 30 A
3600 Thun
T 033 225 26 27
wst@wst.ch
www.wst.ch

Haben Sie Fragen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!



Katinka Zeller
Konrektorin
katinka.zeller@wst.ch
T 033 225 26 24





Infobroschüre Berufsmaturität 2

Typ Wirtschaft und Typ Dienstleistungen

Berufsfachschule
Berufsmaturität
Weiterbildung

Wirtschaftsschule Thun
Sekretariat Berufsfachschule und Berufsmaturität
Mönchstrasse 30A | 3600 Thun
Ebnit | 3780 Gstaad
T 033 225 26 27
wst@wst.ch | wst.ch

 [instagram.com/wirtschaftsschulethun](https://www.instagram.com/wirtschaftsschulethun)
 [linkedin.com/school/wirtschaftsschulethun](https://www.linkedin.com/school/wirtschaftsschulethun)
 [tiktok.com/@wirtschaftsschulethun](https://www.tiktok.com/@wirtschaftsschulethun)
 [facebook.com/WirtschaftsschuleThun](https://www.facebook.com/WirtschaftsschuleThun)